

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 14 (1941)

Heft: 8

Artikel: "Trau, Schau, Wem"

Autor: Stoll, W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516568>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Belgien	England	Frankreich	Holland	Italien	Japan	Ungarn	U. S. A. Amerika
	g	g	g	g	g	g	g	g
Fleischkonserven	300	340	300	200*	150	90**	300	196
Zwieback	500	454	450	500	400	690	200	185
Zucker	60	57	80					67
Kaffee	45		36				80	17
Tee		17,7						
Salz	20							
Schokolade			125					84
Branntwein			62					
Tabak			20					
Suppenbohnen			50		400	150		
Käse				200				
Reis						870		
Mischkonserven (Gemüse)								127

*) = plus 200 g Rauchwurst.

**) = geräuchert.

«Trau, Schau, Wem»

von Fourier W. Stoll

Dieses alte, bekannte Sprichwort ist in den letzten Jahren wieder modern geworden und lässt sich gut als Leitsatz für viele Unternehmungen, die in der Jetztzeit begonnen oder ausgeführt werden, verwenden. In Kriegszeiten müssen wir uns diese Worte „Trau, Schau, Wem“ besonders vor Augen halten und uns darnach richten.

Auch bei uns haben leider Gerüchte in vielen Kreisen Eingang gefunden und wühlen weiter in Windeseile, um allenthalben Unheil und Angst auszulösen. Sogar in der Armee ist dieses Übel eingerissen und welcher Soldat kennt es nicht! Obschon ein Grossteil dagegen immun ist und sich um rätselhafte, erdichtete Erzählungen nicht kümmert oder ihnen zu mindest nicht Gehör schenkt, gibt es dennoch Leute, die mit Hingabe und beinahe fanatisch diese Märchen weitererzählen, wie wenn sie Wirklichkeit wären. Wir sind uns ja vollauf bewusst, dass sich diese Art von Gerüchtemacher interessant vorkommen und sich gerne reden hören. Sie glauben überdies, die übrigen Mitmenschen bewundern sie und staunen sie an. Welch' infantile Geschöpfe! Nein, wir lassen Euch zwar reden und denken unser Urteil, wir behalten aber unsere Meinung für uns, um kein böses Blut zu erregen. Denn in der Regel sind das immer Besserwisser und lassen sich nicht im Kleinsten überzeugen von der gegenteiligen Meinung.

Vor allem muss man diese Gefahr als Warnung hinstellen. Nur der ist Soldat, auf den sich die Heimat nicht nur in ruhigen Zeiten, sondern vor allem in

stürmischen, politisch bewegten Tagen verlassen kann. Wer immer klar zu urteilen vermag, wer in jeder Lage, auch in der heikelsten, ruhig Blut bewahren kann, der ist Soldat. Wetterwendische Leute, die einer Windfahne gleich sich drehen und kein festes Urteilsvermögen haben, sind nicht brauchbar.

Zum Artikel:

Unsere Warenkontrollen

In dem in der letzten Nummer publizierten Artikel von Lt. Mosimann über verschiedene Arten der Warenkontrolle ist beim Satz leider ein kleiner Fehler unterlaufen. An Stelle der beiden Kolonnen „Totalverbrauch kg“ und „Berechtigung kg“, auf Seite 152 oben, sollte eine Kolonne „Kisten“ eingesetzt werden.

Die schweizerischen Armeemeisterschaften im Mehrkampf

nts. Am 4. bis und mit 7. September werden in Basel die fünften Armeemeisterschaften im Mehrkampf durchgeführt. In einer Zeit, da in Europa und auf allen Kontinenten ein neuer Weltkrieg tobt und die Waffen über das Schicksal der Völker entscheiden, ist es unsere erste und ernsteste Pflicht, unserem Willen zur unbedingten Neutralität die absolute Bereitschaft zur Verteidigung unserer Heimat und Unabhängigkeit zur Seite zu stellen.

Wir alle kennen den Ernst dieser Zeit. Und während unsere Wehrmänner ihre Pflicht tun, unterliegen sie gleichzeitig der Aufgabe, unablässig, unermüdlich und zielbewusst ihre eigene Ausbildung, den Stand ihrer körperlichen und geistigen Bereitschaft, ihre Kraft, ihre Ausdauer und ihre Zähigkeit zu fördern. Das setzt Schulung, eisernes Training und rückhaltlose Disziplin voraus.

Im Mehrkampf der Armee schliesst sich der angestrebte Ausbildungsgang bis zur maximalen Leistungsgrenze. Reiten, Fechten, Schiessen, Schwimmen, Gelände- und Hindernislauf verlangen Kaltblütigkeit, Selbstvertrauen, Beweglichkeit und vorab einen starken, ausdauernden Körper! Durch diese harte Schule gehen unsere Soldaten, durch sie erst erlangen sie die Reife, die eine unerbittliche Zeit erfordert.

In Basel soll dem Schweizervolk Gelegenheit gegeben werden, die besten aus den gleichgerichteten wehrsportlichen Ausscheidungskämpfen am Starte und im Kampfe zu sehen. Fünfzehnhundert Mehrkämpfer der Armee werden im Fünf-, Vier- oder Dreikampf beweisen, dass nicht einseitige Crackzüchtung, nicht einseitige Spitzenleistungen, sondern eine umfassende Schulung des Körpers, des Willens und des Geistes den Schweizersizsoldaten ausmachen.

Während vier Tagen steht unserm Schweizervolk die Möglichkeit offen, seine Verbundenheit mit unserer Armee und sein Verständnis und seine Anerkennung für die Selbstzucht und Pflichterfüllung unserer Soldaten zu beweisen. Man nütze sie aus!